

## 58 Cent mehr pro Monat: Kretschmann verteidigt geplante Erhöhung des Rundfunkbeitrags

**In Zeiten von Desinformation und Fakenews seien die Öffentlich-Rechtlichen „so wichtig wie nie“, sagt Kretschmann. Warum das Vorhaben trotzdem scheitern könnte.**



Winfried Kretschmann (Grüne), Ministerpräsident von Baden-Württemberg. (Archivbild)© Foto: dpa/Sebastian Gollnow

**Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann** (Grüne) unterstützt die vorgeschlagene Erhöhung des Rundfunkbeitrags um 58 Cent pro Monat.

Diese von der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) [empfohlene Beitragssteigerung](#) sei „maßvoll und gut begründet“, sagte Kretschmann am Dienstag in Stuttgart.

**Er rechne aber nicht damit, dass die Erhöhung durchkomme**, da einzelne Bundesländer **schon angekündigt hätten, dem nicht zuzustimmen**.

Die KEF hatte im Frühjahr empfohlen, den Rundfunkbeitrag ab 2025 um 58 Cent **auf dann 18,94 Euro pro Monat anzuheben**. Die Bundesländer müssen der Anhebung zustimmen. Aus mehreren Bundesländern gibt es Widerstand gegen eine solche Erhöhung.

**Kritik am Rundfunkbeitrag komme vor allem aus „rechtspopulistischen Kreisen“**, sagte der Grünen-Politiker. Wo autoritäre Leute an die Macht kämen, gingen sie sofort gegen den öffentlich-rechtlichen Rundfunk vor.

Die **Funktion der Öffentlich-Rechtlichen** sei „so wichtig wie nie“ in Zeiten von Desinformation und Fakenews. Gleichwohl müssten sich auch die

öffentlich-rechtlichen Radio- und TV-Sender reformieren, [ergänzte Kretschmann](#). (epd)

---

**Anmerkung:**

Ja wer kann denn da nicht rechnen. **58 Cent pro Monat** ergibt im Jahr eine Summe von: **6,96 €**

Ergibt also ( derzeit 18,36 € Monat) plus **6,96 € = 25,32 € Monat**